

**Chef der Staatskanzlei
und Staatsminister für
Bundesangelegenheiten
und Medien****Durchwahl**
Telefon +49 351 564-10100
Telefax +49 351 564-10109poststelle@
sk.sachsen.de**Geschäftszeichen**
(bitte bei Antwort angeben)
CdS-

Dresden, 29. Januar 2020

SÄCHSISCHE STAATSKANZLEI
01095 DresdenAn die
Damen und Herren Abgeordneten
der Fraktionen von CDU,
BÜNDNIS 90/Die GRÜNEN und SPD
des Sächsischen Landtages
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Klimakonferenz sächsischer Schülerinnen und Schüler

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

am 22. Juni 2019 fand die 1. Schülerklimakonferenz in Leipzig statt. Mehr als 500 Schülerinnen und Schüler folgten dieser Einladung, um sich zum Thema Klimaschutz auszutauschen. Das damalige Kabinett verabschiedete am 3. Juli 2019 einen konkreten Maßnahmenplan, bei denen die verschiedenen Vorschläge der Schülerinnen und Schüler eingeflossen sind. Am 21. Januar 2020 hat sich das Kabinett mit dem Umsetzungsstand zum Maßnahmenplan befasst und mehrere Beschlüsse zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz gefasst, über die ich Sie heute informieren möchte:

Stadt Begrünung / Wasserflächen (SMR)

Das Konzept führt Schritte und Maßnahmen auf, die dazu führen sollen, dass die Gemeinden im Freistaat bei städtebaulichen Maßnahmen zur Klimaanpassung im Bereich Stadt Begrünung und Wasserflächen schneller vorankommen, auch indem man diese verstärkt als Querschnittsaufgaben ansieht. Mit einem gemeinsamen Handeln in der Region sollen bessere Lösungen für die räumlich komplexen Aufgabenstellungen erreicht werden. Durch wissenschaftliche Begleitung wird deren Nachhaltigkeit erreicht. Die Kommunen sollen durch Förderung motiviert werden, im Rahmen von Modellprojekten mit der Wissenschaft zusammenzuarbeiten. Dazu erfolgt die Überprüfung und Anpassung von Förderstrategien und Richtlinien. Weiterführend wird eine Kommunikationsstrategie für die übergemeindliche/regionale Abstimmung planerischer Ansätze zur Klimaanpassung entwickelt.

Natur in der Schule (SMK)

Mit Beginn des Schuljahres 2019/2020 fand Bildung für nachhaltige Entwicklung als überfachliches Bildungsziel und -inhalt stärkere Berücksichtigung in Unterricht und Schule, um dadurch die Vermittlung der Themen Klimawandel und -schutz zu stärken. Dies war eines der zentralen Ziele der abgeschlossenen Lehrplanüberarbeitung. Das SMK wirkt mit vielen Partnern in unterschiedlichen Projekten zusammen. So sollen z. B. die

Die Kampagne des
Freistaates Sachsen.**Hausanschrift:**
Sächsische Staatskanzlei
Archivstraße 1
01097 Dresden

www.sachsen.de

Anzahl der Klimaschulen deutlich erhöht und durch Kooperationen zwischen Imkervereinen und Schulen mit Schulgärten die Ansiedlung und Unterhaltung von Bienenständen an Schulen und der Ausbau entsprechender Ganztagsangebote erreicht werden.

Leitfaden Nachhaltiges Veranstaltungsmanagement (SMUL)

Ziel ist, den Organisatoren von Veranstaltungen damit eine praktische Hilfestellung zu geben, den Blick noch stärker auf nachhaltigkeitsrelevante Aspekte zu richten und mit Handlungsempfehlungen und Anregungen zum verantwortungsbewussten Umgang mit Ressourcen zu sensibilisieren. Bei den Themenschwerpunkten Konzeption, Vorbereitung, Veranstaltungsorte, Mobilität, Catering und Abfallmanagement wird der Ansatz zur Nachhaltigkeit stärker mit vergabe- und haushaltsrechtlichen Anforderungen in Übereinklang zu bringen sein. Der Leitfaden ist als Anregung zu verstehen, gewohnte Prozesse und Abläufe zu hinterfragen und auf Nachhaltigkeitsaspekte zu überprüfen.

Getrennte Abfallsammlung an sächsischen Schulen und Hochschulen (SMK)

Eine getrennte Abfallsammlung findet bereits an vielen Schulen und Hochschulen statt. Künftig soll eine flächendeckende und getrennte Abfallsammlung an allen Einrichtungen erfolgen. Für Schulen wird es dazu einen Maßnahmenkatalog geben, der u. a. ganz praktische Ansätze wie Abfallberatung für Schulleitungen und Schulträger, eine Handreichung und einen Schulleiterbrief zur getrennten Abfallsammlung an sächsischen Schulen sowie Abfalltrennung/Recycling im Unterricht vermitteln wird. Weiterführend werden darüber hinaus auch Konzepte zur Wiederverwertung bestimmter Abfälle sowie zur Abfallvermeidung implementiert. Die entstehenden Kosten sind bereits im Haushalt berücksichtigt.

Elektrifizierung des Fuhrparks der Sächsischen Staatsverwaltung (SMI)

Bis 2021 wird ein Elektrifizierungspotenzial von mindestens 13 Prozent und bis 2022 von mindestens 30 Prozent des analysierten Fuhrparks gesehen. Grundsätzlich werden batterieelektrische Fahrzeuge in der Beschaffung an erster Stelle stehen. Für konventionell motorisierte Fahrzeuge soll die CO₂-Obergrenze bei PKW 95 g CO₂/km und bei leichten Nutzfahrzeugen 147 g CO₂/km nicht überschreiten.

Für die Umsetzung müssen die erforderlichen Haushaltsmittel bereitgestellt und die Ladeinfrastruktur an den Standorten geschaffen werden. Damit korrespondierend werden auch die verwaltungsrechtlichen Rahmenbedingungen angepasst.

Klimaschutz beginnt vor Ort: Meine Gemeinde macht mit! (SMUL)

Die Kommunen tragen wesentlich zum Erreichen der internationalen und nationalen Klimaziele bei. Daher gilt es, den kommunalen Klimaschutz bzw. die Klimaanpassung zu stärken und zu intensivieren. Die Staatsregierung möchte hierfür die Zahl der am systematischen Energiemanagement (KEM) teilnehmenden Kommunen bis 2024 verdoppeln und das KEM bis 2030 auf alle Kommunen im Freistaat ausweiten. Die Teilnahme am European Energy Award (eea) soll zunehmen. Wir wollen hin zu einer Optimierung der Förderangebote für investive Vorhaben und der Stärkung der politischen Würdigung des kommunalen Engagements. Durch die Integration der Landes-, regionalen und kommunalen Ebene entsteht eine enge Verzahnung innerhalb des Maßnahmenpakets. Das Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft wurde beauftragt, aus dem vom Kabinett beschlossenen

Eckpunktepapier, unter Einbeziehung der kommunalen Spitzenverbände, der Sächsischen Energieagentur sowie kommunaler und regionaler Akteure, eine Konzeption zur Stärkung des kommunalen Klimaschutzes sowie der Klimaanpassung zu entwickeln.

Besserer Ausbau von Radwegen (SMWA)

Die fortgeschriebene Radverkehrskonzeption ist Grundlage für die Erhöhung des Anteils des Alltagsradverkehrs und des touristischen Radverkehrs am Gesamtverkehr im Freistaat und des Ausbaus des landesweiten Radverkehrsnetzes. Zur weiteren Förderung wurden sämtliche Radverkehrsmaßnahmen an Bundes- und Staatsstraßen der höchsten Priorität aus der Radverkehrskonzeption 2014 im Umfang von rund 540 km beauftragt, sind also in Planung, im Bau bzw. bereits realisiert. Dafür wurden zwei Sonderprogramme durch den Freistaat aufgelegt. 81 km Radweg der höchsten Priorität und weitere rund 45 km wurden inzwischen für den Verkehr freigegeben.

Bessere Nutzung von stillgelegten Schienenwegen (SMWA)

Mittels einer Potenzialanalyse sollen jene Strecken identifiziert werden, die über Potenziale zur Wiederbestellung von SPNV verfügen wie z. B. der Abschnitt Döbeln - Meißen oder zwischen Marienberg und Pockau-Lengefeld. Des Weiteren hat der Freistaat konkrete Maßnahmen zur Taktverdichtung im Rahmen des Kohleprogramms beim Bund angemeldet, um zusätzliche Verkehre auf die Relationen Dresden-Görlitz und Dresden Kamenz zu bringen. Im Bereich der grenzüberschreitenden Verkehre werden die Reaktivierung bzw. der Neubau von Eisenbahnverbindungen geprüft. Das betrifft aktuell die Verbindung Holzhausen - Moldava (CZ), die einer zusätzlichen touristischen Erschließung des Osterzgebirges dient, wie auch das Neubauprojekt Rumburk - Seifhennersdorf, welches im Wesentlichen der Verbesserung der SPNV-Beziehungen im Raum Rumburk, Zittau, Liberec dienen soll.

Management Ladesäulen an landeseigenen Liegenschaften (SMF)

Erarbeitet wurde ein Konzept des SIB zur flächendeckenden Errichtung von Ladeinfrastruktur an den Behördenstandorten des Freistaates. Insgesamt sollen im Rahmen des Bauunterhalts mindestens 500 Ladestationen (pro Standort zwei) geschaffen werden. Die Auftragserteilung erfolgt voraussichtlich zum 31. Januar 2020. Mit dem Abschluss der baulichen Maßnahme ist innerhalb von circa zwei Jahren nach der zentralen Beschaffung der Ladestationen zu rechnen. Die Vorgabe des Koalitionsvertrages zur unentgeltlichen Nutzung der Ladeinfrastruktur durch Bedienstete soll im Rahmen der Haushaltsgesetzgebung 2021/2022 umgesetzt werden.

Klimaforschung im Freistaat Sachsen (SMWK)

Die Stärken der sächsischen Klimaforschung und der Klimaschutzforschung bestehen in der engen Kooperation von institutionellen und drittmittelgeförderten Aktivitäten und der intensiven Zusammenarbeit von Hochschulen mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und der Wirtschaft. Genutzt werden dabei Förderprogramme der EU, zuletzt v. a. HORIZON 2020, des Bundes und des Landes. Viele sächsische Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen forschen aber nicht nur zu diesen Themen, sondern setzen die Erkenntnisse auch ganz praktisch in den eigenen Einrichtungen um. Exemplarisch sei auf die TU Dresden mit CAMPER-MOVE

verwiesen - Maßnahmen zur energetischen Optimierung für eine ressourcenschonende Nutzung der Abwärme des Hochleistungsrechners.

Förderung des Engagements für Ehrenamt und freiwillige Naturschutzarbeit (SMUL)

Die Bereitschaft junger Menschen zum Engagement für den Klimaschutz soll mit den Bemühungen um die Nachwuchsgewinnung im Ehrenamt des Naturschutzes sinnvoll verbunden werden. Insbesondere soll die verstärkte Auseinandersetzung der Kinder und Jugendlichen mit dem Thema dafür genutzt werden, Naturschutz und Klimaschutz/Klimafolgenanpassung miteinander zu verzahnen. Über gezielte Umweltbildungsmaßnahmen im Rahmen des Curriculums „Junge Naturwächter“ sollen sich Kinder ab dem siebten Lebensjahr für ehrenamtliche Tätigkeiten im Bereich Natur- und Klimaschutz/Klimafolgenanpassung qualifizieren. Das Portal RegioCrowd bietet die Möglichkeit, sich in einer Region mit Zeit oder Geld für den Naturschutz zu engagieren. Die Naturschutzstationen sollen als Zentren der praktischen Naturschutzarbeit und der Umweltbildung gestärkt werden und damit auch in Zukunft leistungsfähige Ansprechpartner für Fragen Naturschutz und Klimaschutz/Klimafolgenanpassung sein.

Befreiung der Deutschen Bahn von der Ökosteuer (SMWA)

Der Mehrwertsteuersatz für Bahntickets im Fernverkehr wurde als Teil des im Januar 2020 in Kraft getretenen „Gesetz zur Umsetzung des Klimaschutzprogramms 2030 im Steuerrecht“ von 19 auf sieben Prozent abgesenkt. Damit wird die Attraktivität des Verkehrsträgers Schiene nachhaltig gesteigert. Dem zu erwartenden erhöhten Fahrgastaufkommen müssen entsprechende Kapazitäten durch Infrastrukturausbau und ausreichende Bereitstellung von Fahrzeugen gegenüberstehen. Gleichermäßen zeigen die Maßnahmen der Attraktivitätssteigerung der Bahn wie der „Deutschland-Pakt Bahn“ sowie zusätzliche Maßnahmen, die über einen rein preislichen Effekt hinausgehen, ihre Wirkung. Die Effekte einer Senkung der Ökosteuer zusätzlich zur Mehrwertsteuerermäßigung sind intensiv zu untersuchen, weil dadurch eine weitere Nachfragesteigerung zu erwarten ist.

Konzept zur Erweiterung und Verstetigung der Klimaschulen (SMUL, SMK)

Bereits im August 2019 haben wir das Konzept zur Erweiterung und Verstetigung der Klimaschulen in Sachsen 2019 – 2024 beschlossen. In dem Konzept geht es darum, den Prozess in den bestehenden Klimaschulen zu verstetigen und 50 neue Schulen für eine Teilnahme zu gewinnen. Zukünftig sollen die bestehenden Profilierungsentwicklungen zur Klimaschule fortgesetzt und verstetigt werden. Bis zum Jahr 2024 soll die Anzahl der Klimaschulen um 50 auf 62 Klimaschulen erweitert werden. Dazu haben SMUL und SMK eine Konzeption erarbeitet, die es ermöglichen soll, künftig eine systematische und landesweit angelegte Implementierung der Themen Nachhaltigkeit und Bildung für nachhaltige Entwicklung im Allgemeinen sowie Klimaschutz und Klimaanpassung im Besonderen an den sächsischen Schulen zu erreichen.

Masterplan Klimabewusste Landesverwaltung (SMUL)

Das Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft wurde beauftragt, einen Masterplan Klimabewusste Landesverwaltung zu erarbeiten und dem Kabinett bis Anfang Juni 2020 vorzulegen. Es geht hier um die schrittweise Einführung einer klimabewussten Landesverwaltung zum Beispiel durch Gebäudemanagement, die Reduzierung der Gesamtfahrleistung der Verwaltung, Energiemanagement analog

dem Kommunalen Energiemanagement, Beschaffungen, Green-IT etc. und deren Umsetzung bei allen Behörden und Einrichtungen des Freistaates Sachsen.

Die nächsten dafür notwendigen Schritte wie Einsetzung eines Steuerungsgremiums, Erstellung einer Startbilanz, Formulierung eines CO₂-Ziels wurden dafür konzeptionell unterlegt und werden in den durch die Staatsregierung zu beschließenden Masterplan münden.

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete, wir investieren in Bildung, Klima- und Umweltschutz, um unsere Lebensgrundlagen und unsere Kultur- und Naturlandschaft für uns und unsere nachfolgenden Generationen zu bewahren. Uns ist es außerdem wichtig, den begonnenen klimapolitischen Dialog mit jungen Menschen fortzusetzen. Im Koalitionsvertrag haben wir uns deshalb darauf verständigt, als Sächsische Staatsregierung einmal jährlich in einer Klimakonferenz Rechenschaft über unser klimapolitisches Handeln abzulegen.

Am Samstag, den 29. Februar 2020, ab 10:00 Uhr, findet die nunmehr zweite Klimakonferenz sächsischer Schülerinnen und Schüler im Hörsaalzentrum der Technischen Universität Dresden statt. Nach einer kurzen Begrüßung wird der Ministerpräsident gemeinsam mit den zuständigen Ministerinnen und Ministern die laufenden Aktivitäten sowie geplante Vorhaben der Sächsischen Staatsregierung den anwesenden Schülerinnen und Schülern vorstellen. Im zweiten Teil der Konferenz sind die Schülerinnen und Schüler gefordert. Es wird in vier Werkstätten gearbeitet, die sich thematisch aus der ersten Konferenz herauskristallisiert haben - **Schule, Mobilität, Konsum** und **Energie**. Ziele der Werkstätten sind:

- die methodischen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu stärken und zu erweitern und
- sich dann unterschiedlichen Klima- und Umweltthemen praktisch zu nähern und diese mithilfe der angebotenen methodischen Ansätze zu erschließen.

Hierbei unterstützen zahlreiche Expertinnen und Experten von Freistaat und Kommunen aber auch Partner aus sächsischen Projekten und Initiativen aus den Bereichen der politischen Bildung und der Demokratiepädagogik die Arbeit in den Werkstätten. Gegen 15:00 Uhr sollen die Ergebnisse, Erfahrungen, Erkenntnisse in einer Schlussrunde zusammengetragen und vorgestellt werden.

Wir würden uns sehr freuen, wenn viele junge Menschen aus allen Regionen Sachsens und auch aus ganz verschiedenen Bereichen, in denen Schülerinnen und Schüler schon heute aktiv sind, zur Konferenz kommen. Wir bitten Sie, uns dabei zu unterstützen: Sprechen Sie bitte junge Sachsen an und begeistern Sie diese, dabei zu sein. Mit der Anmeldung zur Konferenz ist die kostenfreie Nutzung des ÖPNV möglich.

Weiterführende Informationen finden Sie unter dem Link
<https://www.staatsregierung.sachsen.de/klimakonferenz-sachsischer-schulerinnen-und-schuler-6568.html>

Mit freundlichen Grüßen



Oliver Schenk